

Einführung

„Geneigte Leser!

Es würde das gegenwärtige Werk, von dessen Inhalte der Titel bereits hinlängliche Nachricht erteilet, ohne Vor-Rede geblieben sein, wann ich nicht den Raum dieses leeren Blattes mit etlichen schwarzen Buchstaben zu schmücken gedächte....“

So beginnt Telemann seine Vorrede zum *Getreuen Musikmeister*, den er in den Jahren 1728 und 1729 schrittweise veröffentlichte, und so ähnlich geht es auch uns, denn Telemann ist wahrlich kein unbeschriebenes Blatt, weshalb wir uns kurzfassen.

Telemann hat die Sonate G-Dur, TWV 41:G6, in der 24. und 25. Lektion seines *Getreuen Musikmeisters* abgedruckt (Seite 93 und 97). Laut Titel ist das Stück für „Dessus de Viole“ gedacht, also für Diskantgambe. Dem scheint allerdings der verwendete Altschlüssel zu widersprechen, der auf die

Bassgambe hinweist. In Telemanns Inhaltsverzeichnis erscheint die Sonate denn auch zweimal, einmal unter *Dessus de Viole* (als einziges Werk) und einmal unter *Viola di Gamba* (als eines von fünf Werken). Tatsächlich sind beide Instrumente hervorragend geeignet, weshalb unsere Ausgabe auch Stimmen für beide Instrumente enthält.

„Weiter habe ich nichts mehr vorzutragen, als daß ich von den Musik-Liebhabern mir eine gewogene Meinung, so wohl über diese, als meine übrige, Arbeit erbitte, der ich verharre

Deroselben ergebenst- und dienst-schuldigster
Telemann.“

So endet die Vorrede zum *Getreuen Musikmeister*, und wir schließen uns dieser Bitte an.

Günter und Leonore von Zadow
Heidelberg, April 2018

Introduction

“Gentle Reader!

The present work, whose title provides sufficient information, would have remained without a foreword if I had not intended to adorn the space on this blank page with some black letters....”

This is how Telemann began his foreword to the *Getreuer Musikmeister*, which he published in instalments during the years 1728 and 1729. And we are of the same opinion, for Telemann is truly not a blank page, for which reason we will make our preface brief.

Telemann printed the Sonata in G Major, TWV 41:G6 in the 24th and 25th lessons of his *Getreuer Musikmeister* (pages 93 and 97). According to the title, the piece is intended for “Dessus de Viole,” i.e., for treble viola da gamba. However, this appears to be contradicted by the use of alto clef, which normally would point to bass viol. In Telemann’s table of contents, the Sonata appears twice:

once under *Dessus de Viole* (as a single work), and once under *Viola da Gamba* (as one of five works). In fact, both instruments are perfectly suitable, for which reason our edition also contains parts for both.

“I have nothing more to say other than to solicit a well-disposed judgment from the music aficionados both over this as well as over my other works. I remain
your most respectful and obeisant
Telemann.”

Thus concludes the foreword to the *Getreuer Musikmeister*, and we join in this request.

Günter und Leonore von Zadow
Heidelberg, April 2018
Translation: Howard Weiner